

<b>Kontakt</b>			
Name des Ensembles:	Märchenerzähler Frank Jentsch		
Ansprechpartner:	Frank Jentsch		
Adresse:	Davoser Weg 8, 70619 Stuttgart		
Telefon:	0711 – 935 60 42	Fax	
E-Mail:	mail@maerchenfrank.de		
Website:	www.maerchenfrank.de		
<b>Kurze Selbstdarstellung (z.B. Gründung; bisherige Engagements)</b>			
<p>Mein Motiv: <b>Wiederbeleben des einzigartigen Kultur-Erbes der europäischen Volksmärchen</b>, die menschheitliche und individuelle seelische Entwicklungswege in Sinnbildern darstellen. <b>1. Vermitteln einer Ahnung der tiefen Bedeutung der Märchen</b> und <b>2. das Erleben der Schönheit der Sprache</b>, wie sie besonders in den Märchentexten der Brüder Grimm zu finden ist. Beides kann Erwachsene (in meinen Kursen und Vorträgen) dazu motivieren, die erforderliche Arbeit aufzubringen für das Lernen, Beleben und Erzählen der Märchen. Kindern erkläre ich die Bedeutung nicht, da sie lebendig erzählte Sinn-Bilder träumerisch durchwandern und in sich aufnehmen. Innerlich werden in ihnen die Bilder dann zu Vorbildern für das eigene moralische Verhalten im späteren Leben.</p>			
<b>Welche Programme / Vorstellungen / Leistungen hat das Ensemble für Kinder und Jugendliche zu bieten? (Bitte werbetätig formulieren)</b>			
<p>1) <b>Ab 3 Jahre:</b> Rhythmische Spiele, dann sog. Kettenmärchen, in denen schrittweise immer wiederholt wird, was vorher geschah, und aus der Geborgenheit des Vertrauten heraus ein weiterer Schritt ins Leben, in neue Erlebnisse hinein gewagt werden können. (Pfannkuchen, Rübchenspiel, Läuschen und Flöhchen u.a.m) Eigene Textbearbeitungen, die sich besser reimen als im Original oder der Übersetzung, und deshalb schöner zu spielen sind.</p> <p>2) <b>Ab 5 Jahre:</b> Kleine Märchen, die dem Inhalt nach von den Zuhörern überschaut werden.</p> <p>3) <b>Ab Schulreife bis 8. Klasse:</b> Dem Alter der Zuhörer entsprechende Märchen.</p>			
<b>Besonderheiten/ Erwähnenswertes</b>			
<p>Ich erzähle frei, <b>Grimmsche Texte wörtlich</b>, lese nicht ab. Durch Aneignen, Einverleiben kann ich das Märchen so erzählen wie ein eigenes Erlebnis und bin dann für die Zuhörer Bürge für die Wahrheit der Geschichte. Voraussetzung dafür ist, daß ich selber die <b>Bedeutung ahne</b>, und nicht zweifelnd neben mir stehe beim Erzählen – z.B. bei den sogenannten Grausamkeiten. (Siehe <a href="http://www.maerchenfrank.de">www.maerchenfrank.de</a> / Märchendeutung: Haben Sie schon mal den Kopf verloren, weil Sie Ihr Herz verschenkt haben?)</p> <p>Die <b>Liebe zur Sprache</b> führt mich dazu, jedes Wort ernst zu nehmen, sogar die Sprachwurzeln im Wörterbuch aufzusuchen. Zum Erzählen-Üben gehört auch das Ernstnehmen jeden Lautes, das regelmäßige Üben deutlichen Sprechens. Kinder lauschen wie verzaubert, wenn sie die Liebe zur Sprache, die Kraft der einzelnen Laute, und die dichterische Schönheit der (Grimmschen) Sprache erleben. Siehe <a href="http://www.maerchenfrank.de">www.maerchenfrank.de</a> / Sprachförderung.</p>			
<b>Technische Voraussetzungen (Was müssen die einladenden Firmen stellen?)</b>			
Bühne erforderlich? Größe / Höhe)	<p>größerer geschlossener Raum, auch Zelt mit ruhiger Umgebung, für Stuhl- / Bank -Kreis / Halbkreis. Während dem Erzählen keine Restauration (Bedienen, Essen, Trinken)</p>		
Instrumente (Flügel?)	wenn gewünscht, Auftritt mit Musiker zusammen: Pianist / -in, virtuosos Akkordeon, Gitarre...		
Licht	Stehlampe und Dekoration (auch Kerzen, wenn nicht feuerpolizeilich verboten) werden mitgebracht.		
Verstärker / PA	nur im Notfall, da das Wesentliche meines Erzählens die Verbindung von Herz zu Herz, von Mund zu Ohr ist. Jedes dazwischengeschaltete elektronische Gerät verhindert die angestrebte innerliche, imaginative Wahrnehmung. Lautsprecherdurchsagen und Musik in der Nachbarschaft sind Erschwernisse, denn Kinder müssen heute erst wieder lernen, zuzuhören und sich zu konzentrieren.		
Kassettenrekorder / Mini-Disc / DAT	-----		
Sonstiges	Optisch ruhige, unaufdringliche Wandgestaltung im Raum ohne Werbung u.a. erleichtert den Zuhörern, zumal jüngeren, die Konzentration. Sie sollen eigene innere Bilder beim Zuhören entwickeln können. Normalerweise ist die Umgebung aber beim Erzählen bald vergessen.		